

Alte Ansichtskarten aus Galyatet?, Sz?ce und Érd machen Ungarns Ortsgeschichte sichtbar

Neue Dokumentation auf marion-schanne.de verbindet historische Motive aus dem Mátra-Gebirge, dem Komitat Vas und Érd bei Budapest mit Briefmarken, Handschriften und realen Postwegen

Ungarn, 20. Juli 2026 - Was erzählen eine winterliche Ansichtskarte aus Galyatet? von 1927, eine Mehrbildkarte aus Sz?ce von 1943 und ein historischer Gruß aus Érd über das frühere Ungarn?

Drei postalisch gelaufene Originalkarten wurden jetzt auf marion-schanne.de detailliert beschrieben, geografisch eingeordnet und mit ihren Vorder- und Rückseiten dokumentiert. Der neue Beitrag richtet sich an Sammler alter Ansichtskarten aus Ungarn, Heimatforscher, Familienforscher und Menschen mit persönlichen Wurzeln in Galyatet?, Sz?ce, Érd oder den umliegenden Regionen.

Wer nach alten Ansichtskarten aus Galyatet?, einer historischen Postkarte aus Sz?ce oder früheren Straßenansichten aus Érd bei Budapest sucht, findet in dem Artikel deutlich mehr als eine allgemeine Motivbeschreibung. Die sichtbaren Ortsnamen, Gebäude, Landschaften, Datierungen, Briefmarken und Poststempel werden in ihren regionalen Zusammenhang eingeordnet.

Den vollständigen Artikel mit Abbildungen der Vorder- und Rückseiten gibt es unter:
Alte Ansichtskarten Galyatet?, Sz?ce und Érd | Ungarn

Was zeigt die alte Ansichtskarte aus Galyatet??

Die historische Ansichtskarte aus Mátra-Galyatet? zeigt eine stille Winterlandschaft mit Blick in Richtung Kékes. Die gedruckte Bildunterschrift lautet:

"Mátra-Galyatet? - Kilátás a Kékesre"

Auf der Rückseite werden der Fotograf Dr. Vigyázó János, der Herausgeber "Turistaság és Alpinizmus" und das Jahr 1927 genannt. Dadurch lässt sich die Aufnahme aus Galyatet? ungewöhnlich präzise historisch einordnen.

Die Karte dokumentiert eine frühe Phase des Wander-, Winter- und Erholungstourismus im ungarischen Mátra-Gebirge. Gleichzeitig verbindet sie mehrere bis heute gesuchte Orts- und Landschaftsbegriffe: Galyatet?, Mátraszentimre, Mátra, Kékes und Kékestet?.

Das ruhige Schneepanorama wirkt nicht wie eine beliebige Reiseaufnahme. Es bewahrt den Blick auf eine ungarische Berglandschaft, wie sie Reisende und Wanderer bereits vor fast einhundert Jahren erlebten.

Warum ist die Ansichtskarte aus Sz?ce von 1943 besonders?

Die Mehrbildkarte aus Sz?ce im Komitat Vas zeigt die römisch-katholische Pfarrkirche des Ortes sowie mehrere Landschaftsansichten. Zu erkennen sind Gewässer, Wege, Wiesen, Felder und die naturnahe Umgebung von Sz?ce.

Die Karte ist auf den 6. Juli 1943 datiert. Ihre Rückseite trägt mehrere ungarische Briefmarken in auffälliger Mehrfachfrankatur sowie einen historischen Poststempel und eine persönliche Nachricht.

Damit verbindet die Ansichtskarte aus Sz?ce gleich mehrere Bereiche: Ortsgeschichte, Kirchengeschichte, Landschaftsdokumentation und ungarische Postgeschichte.

Gerade historische Postkarten kleinerer Orte sind für die regionale Forschung interessant. Sie bewahren Ansichten, die in öffentlichen Archiven, Bilddatenbanken oder Familienalben oft nur selten zu finden sind.

Die geografische Einordnung von Sz?ce, Komitat Vas, ?rség und Westungarn erleichtert es außerdem Menschen mit familiären Wurzeln in der Region, die Karte über Ortsnamen und regionale Suchbegriffe zu entdecken.

Was macht die historische Ansichtskarte aus Érd interessant?

Die dritte Karte trägt den Gruß:

"Üdvözlét Érd?! - "Grüße aus Érd"

Die Mehrbildkarte zeigt historische Straßen, eine Grünanlage, alten Baumbestand und das Gebäude einer damaligen landwirtschaftlichen Genossenschaft. Sie vermittelt damit einen unmittelbaren Eindruck vom früheren Ortsbild von Érd im Komitat Pest.

Érd liegt südwestlich von Budapest und gehört heute zur Budapester Agglomeration. Die Karte ist deshalb nicht nur für Sammler aus Érd interessant, sondern auch für Menschen, die nach historischen Ansichten aus dem Großraum Budapest oder dem Komitat Pest suchen.

Die beschriebene Rückseite dokumentiert den realen Postweg nach Budapest. Vorder- und Rückseite verbinden so die Ortsgeschichte von Érd mit einem konkreten Ausschnitt ungarischer Alltags- und Kommunikationsgeschichte.

Warum die Rückseiten alter Ansichtskarten ebenso wichtig sind

Historische Ansichtskarten erzählen ihre vollständige Geschichte erst dann, wenn auch die Rückseiten betrachtet werden.

Briefmarken, Stempel, Handschriften, Datierungen und frühere Empfängeradressen zeigen, dass diese Karten nicht nur gedruckt und gesammelt wurden. Sie wurden tatsächlich gekauft, beschrieben, verschickt und über Jahrzehnte hinweg aufbewahrt.

Keine andere Karte besitzt genau dieselbe Verbindung aus Motiv, Nachricht, Frankatur, Poststempel und Postweg. Dadurch wird jede gelaufene Ansichtskarte zu einem individuellen historischen Original.

Der neue Beitrag auf marion-schanne.de zeigt deshalb nicht nur die Motive aus Galyatet?, Sz?ce und Érd. Er beschreibt auch die sichtbaren postalischen Merkmale und ordnet die Karten in ihre jeweilige Region und Zeit ein.

Drei Orte, drei Karten und drei Zugänge zu Ungarns Vergangenheit

Galyatet? steht für die Berglandschaft der Mátra und den historischen Wintertourismus.

Sz?ce dokumentiert das ländliche Leben, die Dorfkirche und die Landschaft im Komitat Vas.

Érd bewahrt frühere Straßenschilder aus dem Großraum Budapest.

Gemeinsam zeigen die drei Ansichtskarten, wie viel lokale Geschichte auf wenigen Quadratzentimetern Papier erhalten bleiben kann.

Ausführliche Beschreibungen und Abbildungen:

<https://marion-schanne.de/products/historische-ansichtskarten-galyateto-szoce-erd-ungarn>

Pressekontakt

marion-schanne.de

Frau Marion Schanne
Doszalgat 24
9919 Csákánydoroszló

<https://marion-schanne.de/products/historische-ansichtskarten-galyateto-szoce-erd-ungarn>
support@marion-schanne.de

Firmenkontakt

einwandererhilfe.de

Frau Marion Schanne
Doszalgat 24
9919 Csákánydoroszló

<https://marion-schanne.de/blogs/neuigkeiten/alte-ansichtskarten-galyateto-szoce-erd-ungarn>
support@marion-schanne.de

einwandererhilfe.de richtet sich an deutschsprachige Menschen, die einen dauerhaften Neustart im Komitat Zala planen oder bereits dort leben. Die Seite unterstützt vor allem Auswanderer ab 50, die Wert auf verlässliche Informationen, klare Orientierung und eine realistische Darstellung des Alltags in Westungarn legen.

Der Vorteil für die Nutzer liegt in der strukturierten Aufbereitung von Themen, die im Auswanderungsprozess entscheidend sind: Anmeldung, Wohnsitzkarte, medizinische Versorgung, regionale Besonderheiten und die Orientierung in den 265 Orten des Komitats. Statt verstreuter Einzelinformationen bietet die Plattform einen nüchternen Überblick, der hilft, typische Fehler zu vermeiden und den eigenen Umzug besser vorzubereiten.

Mit ihrem Fokus auf Alltag, Behördenwege und praktische Abläufe schließt einwandererhilfe.de eine Informationslücke, die viele Auswanderer erst bemerken, wenn sie bereits vor Ort sind. Die Seite bietet damit einen echten Mehrwert für alle, die ihren Schritt nach Zala bewusst und gut informiert gestalten möchten.

Anlage: Bild

